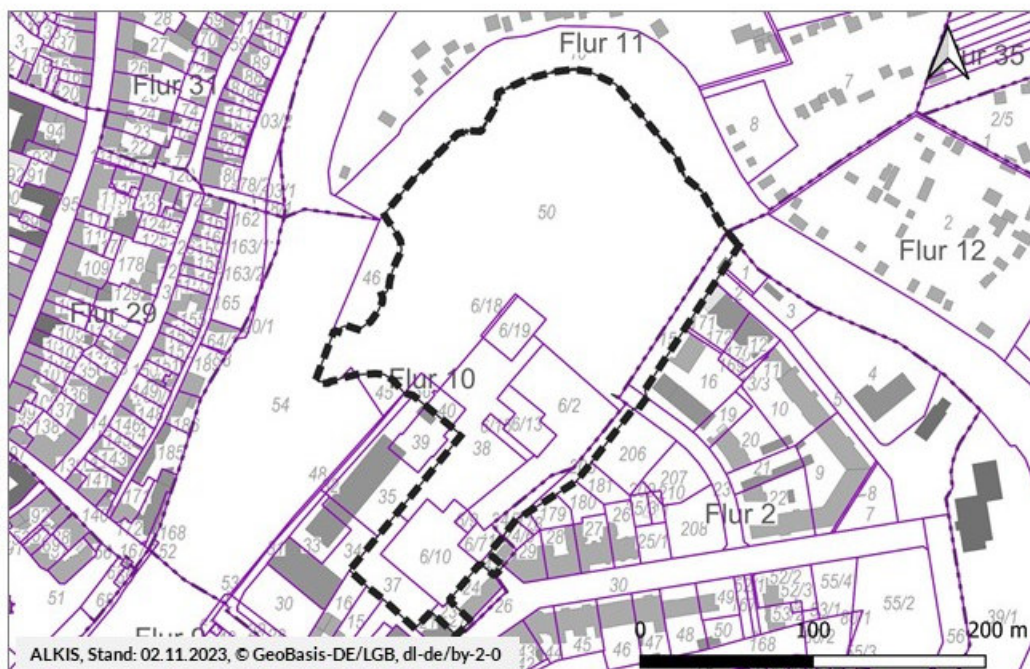


Stadt Brandenburg an der Havel

Leistungsbeschreibung für die Verkehrstechnische Untersuchung (VTU)

BEBAUUNGSPLAN „PACKHOF“



(Stand: August 2026)

Leistungsbeschreibung

1. Ausgangssituation

Die kreisfreie Stadt Brandenburg an der Havel ist eines der vier Oberzentren im Land Brandenburg und gemessen an ihrer Einwohnerzahl die drittgrößte Stadt des Landes. Geographisch liegt die Stadt zwischen den Städten Potsdam und Magdeburg (Querverbindung mit der Bundesstraße B 1). Autobahnanschlussmöglichkeiten bestehen zu den Autobahnen A 2 und A 10, erreichbar über die B 102 (Nord-Süd-Verbindung).

In westlicher sowie in nördlicher Richtung wird der Planungsbereich durch die Brandenburger Niederhavel und die Nätthewinde begrenzt, östlich schließt sich Wohnbebauung an. Auf den in südlicher Richtung an den Planungsbereich angrenzenden Flächen befindet sich der Verwaltungsneubau der Stadtwerke Brandenburg an der Havel GmbH, die umgebaute ehemalige Werfthalle sowie eine ebenerdige Stellplatzanlage.

Ziel des Planverfahrens ist die Entwicklung eines neuen lebendigen und durchmischten Stadtquartiers mit einem differenzierten und vielfältigen Wohnungsangebot, ergänzt durch gewerblich genutzte Flächen und qualitativ hochwertige öffentliche und private Grün- und Freiräume. Hierbei sind die landschaftlichen Potentiale durch den Bezug zur Havel zu stärken und weiter zu entwickeln sowie das neue Quartier mit dem städtischen und landschaftlichen Umfeld zu vernetzen. Das neue Stadtquartier soll einen eigenen Charakter entwickeln, sich gleichzeitig aber auch am baulichen Kontext der Umgebung orientieren.

Zu diesem Zweck führte die Stadt Brandenburg an der Havel in interdisziplinäres kooperatives Gutachterverfahren durch. Im Ergebnis wurde ein überzeugendes städtebauliches und landschaftsplanerisches Gesamtkonzept gefunden, welches die Grundlage für den Bebauungsplan „Packhof“ bildet. Es werden folgende Planungsziele angestrebt:



- planungsrechtliche Sicherung des städtebaulichen Entwurfs des Gutachterteams von ISSS research | architecture | urbanism – Sabatier Schwarz Architekten PartGmbH mit bauchplan (Landschaftsarchitekten und Stadtplaner)
- Revitalisierung der Brachfläche und Stärkung der Innenentwicklung

- Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für ein urbanes Gebiet
- Sicherung des hochwertigen Stadtensembles durch gestalterische Festsetzungen (örtliche Bauvorschriften) im Bebauungsplan
- klimagerechter und energiesparender Städtebau
- Festsetzung von öffentlichen Grünflächen sowie Sicherung der vorhandenen Uferwege

2. Zielstellung / Planungsaufgabe

Bei der Aufstellung von Bebauungsplänen sind gemäß § 1 BauGB u.a. die Belange des Personenverkehrs und der Mobilität der Bevölkerung, einschließlich des öffentlichen Personennahverkehrs und des nicht motorisierten Verkehrs zu berücksichtigen. Zudem sind die umweltrelevanten Auswirkungen des Planvorhabens zu untersuchen und in die Abwägung einzustellen.

Die Verkehrstechnische Untersuchung ist auf Grundlage des jeweils vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten städtebaulichen Planungsstandes zu erarbeiten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich im weiteren Bebauungsplanverfahren Konkretisierungen oder Fortschreibungen des städtebaulichen Entwurfs ergeben können.

Die Untersuchung soll daher so aufgebaut werden, dass neben der Gesamtentwicklung des Plangebiets auch unterschiedliche Entwicklungsstufen, Erschließungsvarianten und Organisationsformen des ruhenden Verkehrs fachlich bewertet werden können. Dies umfasst insbesondere die verkehrlichen Auswirkungen auf das angrenzende Straßennetz, die Leistungsfähigkeit relevanter Knotenpunkte, die Belange des Fuß- und Radverkehrs, die ÖPNV-Anbindung, Barrierefreiheit, Verkehrssicherheit, Liefer- und Entsorgungsverkehre sowie Feuerwehr- und Rettungswege.

Im Rahmen der bauleitplanerischen Konfliktbewältigung soll zur Klärung bekannter und zukünftiger Verkehre sowie zum Umgang mit den sich daraus ergebenden Anforderungen an die Planung, eine Verkehrstechnische Untersuchung (VTU) hinsichtlich der zu erwartenden Verkehrssituation sowohl für die innerhalb des Plangebietes befindlichen bzw. geplanten Nutzungen als auch für das umliegende Straßennetz erarbeitet werden.

Folgende Ziele der Verkehrsplanung sind bei der Variantenuntersuchung zu berücksichtigen:

- Weitere Stärkung des ÖPNV
- Förderung des Radverkehrs als umweltverträgliche Form des Individualverkehrs
- Förderung Fußgängerverkehr und Aufenthaltsqualitäten
- Größtmögliche Umweltverträglichkeit des Verkehrs zur Zielerreichung im Klimaschutz, Luftreinhaltung und Lärminderung etc.
- Barrierefreiheit und kindgerechte Stadt als Grundsteine einer umfassenden Mobilitätsteilhabe
- Steigerung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer
- Hohe Qualität der öffentlichen Räume
- Nutzung mobilitätsbeeinflussender Instrumentarien und innovativer Ansätze.

3. Verkehrsanbindung, Anpassung und Erweiterung

Die Autobahn A 2 (Berlin-Hannover) ist ca. 8 km südlich gelegen. Brandenburg an der Havel ist ein Knotenpunkt der Bundesstraßen B 1 und B 102. Der Bahnanschluss ist durch den in Luftlinie etwa 2 km entfernten Hauptbahnhof an der Hauptstrecke Hannover-Magdeburg-Berlin und der Nebenstrecke nach Rathenow gegeben. Während der Hauptverkehrszeit besteht eine halbstündliche Zugverbindung nach Potsdam und Berlin. Die innerstädtische Verkehrsanbindung mit dem ÖPNV ist als gut zu beurteilen. Zur Straßenbahnhaltestelle

Jahrtausendbrücke sind es ca. 300 m. Es befindet sich ein Anleger für die Fahrgastschiffahrt (Kurzzeitanleger für Schiffe bis 34 m Länge und 5 m Breite) in ca. 140 m Entfernung. Weiterhin ist ein Sportbootanleger am Packhofufer in ca. 180 m Entfernung gelegen. Der überregionale und touristische „Havelradweg“, führt das Ufer entlang über das Gelände.

Innerhalb der Stadt Brandenburg an der Havel ist die Straßenanbindung des Packhofs durch eine halbinselartige Situation gekennzeichnet. Westlich und nördlich verhindern die Niederhavel und die Nätthewinde eine Einbindung in die innerstädtischen Straßen. Südlich wird eine direkte Verkehrsführung durch die Besonderheiten der Hauptstraße (relativ schmal, Straßenbahngleise, Fußgängerzone) ausgeschlossen. So bleibt nur der Weg über die Eichamtstraße, Packhofstraße zur Hammerstraße mit Einmündung in die Kleine Münzenstraße oder die Augustastraße mit ihren seitlichen PKW-Stellplätzen.

Der motorisierte Anliegerverkehr soll auf ein notwendiges Maß reduziert und Suchverkehr vermieden werden. Die Erschließung wird auf das nötige Minimum reduziert.

Mit der Verkehrstechnischen Untersuchung sind die Auswirkungen hinsichtlich Sicherheit, Barrierefreiheit, Leistungsfähigkeit und Leichtigkeit des Verkehrs auf das unmittelbar angrenzende Straßennetz zu beschreiben. Durch einen Abgleich und Identifikation von Defiziten im Bestand sind resultierende Maßnahmen z. B. hinsichtlich Neuordnung von Querschnitten oder auch Anforderungen an die Oberflächenbeschaffenheiten zu benennen. Weiterhin sind die Auswirkungen auf den Knoten Neustädtischer Markt / Steinstraße / Hauptstraße / St.–Annenstraße zu betrachten und die Leistungsfähigkeit nachzuweisen sowie die Auswirkungen auf die Dominsel zu bewerten.

4. Ruhender Verkehr

Auf Basis einer Bedarfsermittlung für die geplanten Neubauten und unter Berücksichtigung von Einschränkungen aus den vorgenannten Maßnahmen ist der ruhende Verkehr im Gebiet zu bewerten und Vorgaben bzw. Anforderungen für eine bedarfsgerechte optimale Organisation des ruhenden Verkehrs zu formulieren.

Für den Betrachtungsraum Augustastraße, Hammerstraße, Packhofstraße, Eichamtstraße und den Packhof ist die Nachfrage und die Stellplatzauslastung zu erheben.

5. Mitwirkung im Bebauungsplanverfahren

Im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens sind Stellungnahmen und Einwendungen von Behörden, Trägern öffentlicher Belange und Bürgern zu erwarten, die sich auf den Untersuchungsbedarf zum Thema Verkehr beziehen. Sofern sich die vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten Eingangsdaten und die Grundzüge der Planung, bezogen auf die zuvor und nachfolgend genannten Untersuchungsschritte nicht geändert haben, ist die VTU im Ergebnis der Beteiligungen bei Bedarf entsprechend anzupassen.

Bezogen auf die Untersuchungsergebnisse zum Verkehr sind Vorschläge für textliche Festsetzungen zu erarbeiten und ggf. Ergänzungen in der Planzeichnung zuzuarbeiten.

6. Konzept / Bericht

Für die VTU zur verkehrlichen Erschließung des geplanten Stadtquartiers, soll ein konkretes Konzept mit den jeweiligen Einzelmaßnahmen erstellt werden, welches auch kurz- bzw. mittelfristig umsetzbar ist. Zur Umsetzung sind die Kosten zu ermitteln. Es sollen Vorschläge erfolgen, wie zukünftige verkehrstechnische Lösungen aussehen und umgesetzt werden können. Die Ergebnisse sind in geeigneter Weise (Pläne / Textteil) darzustellen. Das Konzept muss den Ansprüchen gesamtstädtischer Belange erfüllen und die Funktionalität sämtlicher betroffener Bereiche / Nutzungen gewährleisten.

7. Leistungsumfang

Die Verkehrstechnische Untersuchung hat mindestens die nachfolgend beschriebenen Leistungsbausteine zu umfassen. Die einzelnen Arbeitsschritte sind inhaltlich aufeinander abzustimmen und in einem zusammenhängenden Gutachten darzustellen.

7.1	Grundlagenermittlung	1	Psch.
	<i>Klären der Aufgabenstellung Ermitteln der Planungsrandbedingungen sowie Beraten zum gesamten Leistungsbedarf Aufstellung eines Zeit- und Ablaufplans Formulieren von Entscheidungshilfen für die Auswahl anderer an der Planung Beteiligter Ortsbesichtigung Übernahme erforderlicher Planungsgrundlagen vom AG und von anderen fachlich Beteiligten Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse und Übergabe an den Auftraggeber Beschaffung der Ausgangsdaten z.B. Verkehrsbelegung, Besucherverkehre, Nutzungskonzepte etc.</i>		
7.2	Verkehrsanalyse	1	Psch.
	<i>Auswerten der nachrichtlich übernommenen Grundlegendaten Identifizieren bestehender Verkehrssicherheitsmängel Identifizieren bestehender baulicher Mängel Identifizieren von Schwachstellen im Hinblick auf die Barrierefreiheit Identifizieren von Schwachstellen hinsichtlich der Verkehrsqualität (fließender, ruhender Kfz-Verkehr, ÖPNV, Fußgänger und Radfahrer) Erhebung der Nachfrage ruhender Verkehr und Stellplatzauslastung Zusammenfassen der Schwachstellenanalyse für den Ist-Zustand Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse und Übergabe an den Auftraggeber</i>		
7.3	Verkehrszählung an 2 Knotenpunkten im Stadtgebiet: KP Neustadt Markt/Steinstraße/ Sankt Annenstraße KP Augustastraße/ Neustädtische Fischerstraße		Stk.
7.3.1	Verkehrszählung per Videotechnik (VZ an einem Werktag (Di, Mi oder Do (0-24 Uhr)) an dem genannten Knoten (die Anzahl der Videokameras wird vor Ort festgelegt)		
7.3.2	Auswertung der VZ im 15-Min.-Intervall der Verkehrsströme, getrennt nach Kfz-Arten für die Zeitbereiche 6-10 Uhr sowie 15-19 Uhr		
7.3.3	Erweiterte Auswertung der VZ im 15-Min.-Intervall der Verkehrsströme, getrennt nach Kfz-		

**Stadt Brandenburg an der Havel – Leistungsbeschreibung Verkehrstechnische Untersuchung –
Bebauungsplan „Packhof“**

Arten über 24 h (erforderliche Grundlage für die Aufbereitung der Zahlen zur lärmtechnischen Betrachtung)

7.3.4 Ausgabe der Ergebnisse in tabellarischer Form und als Strombelastungspläne

7.4	Berechnung der Leistungsfähigkeit der Knotenpunkte: KP Neustadt Markt/Steinstraße/ Sankt Annenstraße KP Augustastraße/ Neustädtische Fischerstraße	Stk.
------------	---	-------------

7.4.1	Berechnung bzw. Nachweis der Leistungsfähigkeit an einem 3- und 4-armigen Knotenpunkt (signalisiert und nicht-signalisiert) gem. HBS 2015 für die Frühspitzenstunde und die Spätspitzenstunde Die Berechnung erfolgt für den Bestand und für die Prognosebelastung (Berücksichtigung der vollständigen städtebaulichen Entwicklung des Stadtquartiers)
--------------	--

7.5	Verkehrsprognose	1	Psch.
------------	-------------------------	----------	--------------

Abstimmen des Prognosehorizonts mit dem AG
 Abstimmen des relevanten Prognoseansatzes für die durchzuführende Trendprognose mit dem AG
 Berechnen und Darstellen der Prognoseverkehrsbelastungen im DTV und den relevanten Zeitbereichen
 Abstimmen relevanter Berechnungsansätze für die zusätzliche Verkehrserzeugung durch Vorhaben der Bauleitplanung
 Ermitteln der zusätzlichen Verkehrserzeugung durch Vorhaben der Bauleitplanung
 Berechnen und Darstellen der Prognoseverkehrsbelastungen unter Berücksichtigung der Vorhaben der Bauleitplanung im DTV und den relevanten Zeitbereichen
 Identifizieren künftiger Schwachstellen hinsichtlich der Verkehrsqualität im Untersuchungsbereich
 Bedarfsermittlung ruhender Verkehr
 Zusammenfassen der Untersuchungsergebnisse für die Prognose
 Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse und Übergabe an den Auftraggeber

7.6	Variantenuntersuchung	1	Psch.
------------	------------------------------	----------	--------------

Überprüfen des Untersuchungsbereiches im Hinblick auf Optimierungsmaßnahmen zur Abschwächung bzw. Behebung der herausgearbeiteten Schwachstellen
 Zusammenstellen der Maßnahmen zu Untersuchungsvarianten für das gesamte Untersuchungsgebiet (3 Stk.) mit besonderer Gewichtung der Erschließung für Fußgänger und Radfahrer

**Stadt Brandenburg an der Havel – Leistungsbeschreibung Verkehrstechnische Untersuchung –
Bebauungsplan „Packhof“**

Wirkungsabschätzung

Bildliche Darstellung, Anfertigen von Lageskizzen und Querschnitten der untersuchten Maßnahmen und Varianten

Variantenbewertung und Variantenvergleich (tabellarisch und verbal)

Vorschlag für textliche Festsetzungen für den Bebauungsplan „Packhof“ und Abstimmung mit dem AG

Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse und Übergabe an den Auftraggeber

7.7	Ergebnisdokumentation	1	Psch.
	<i>Abschlussdokument, Zusammenstellen der Arbeitsmethodik und –ergebnisse in Text und Bild</i> <i>Erarbeiten eines Erläuterungsberichts als Prüfaxemplar und finales Dokument nach Einarbeitung der Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung und Prüfhinweise des AG</i>		
7.8	Aufbereitung der Verkehrszahlen für die Schallschutztechnische Untersuchung (SU)	1	Psch.
	<i>Aufbereitung der Verkehrszahlen gem. RLS `19 zur Weitergabe für SU</i> <i>Die Aufbereitung der Zahlen für weitere Straßenabschnitte erfolgt nach Bedarf und wird gesondert abgestimmt und vergütet</i>		
7.9	Projektpräsentation		Stk.
	<i>Zusammenstellen der Arbeitsmethodik, Zwischen- und Endergebnisse in einer Power-Point-Präsentation o. Ä.</i> <i>Durchführung mind. einer Projektpräsentation in politischen Gremien einschl. der entsprechenden Vor- und Nachbereitung</i>		

8. Anforderungen an das Angebot / Preisangaben

Das Angebot ist entsprechend der in dieser Leistungsbeschreibung dargestellten Leistungsbausteine zu gliedern. Für die einzelnen Leistungsbausteine sind jeweils nachvollziehbare Teilhonorare auszuweisen. Das Angebot hat mindestens folgende Angaben zu enthalten:

- Pauschalhonorar je Leistungsbaustein,
- Gesamthonorar netto,
- gesonderter Ausweis der Umsatzsteuer,
- Gesamthonorar brutto,
- Angabe, ob und in welcher Höhe Nebenkosten, Reisekosten oder sonstige Auslagen enthalten sind,
- Benennung etwaiger optionaler Leistungen mit gesonderter Preisangabe,
- Angabe der Stundensätze für zusätzliche Leistungen, die nicht vom vereinbarten Leistungsumfang umfasst sind,
- vorgesehener Bearbeitungszeitraum einschließlich eines groben Zeit- und Ablaufplans,
- Benennung der vorgesehenen Projektleitung und der wesentlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- Benennung etwaiger Nachunternehmer oder fachlich eingebundener Dritter.

Mit dem Angebot ist klarzustellen, welche Leistungen durch das angebotene Pauschalhonorar abgegolten sind. Zusätzliche Leistungen dürfen nur nach vorheriger schriftlicher Beauftragung durch den Auftraggeber erbracht und abgerechnet werden.

Soweit Stundensätze für zusätzliche Leistungen angegeben werden, sind diese nach Qualifikation beziehungsweise Funktion zu differenzieren, insbesondere Projektleitung, fachliche Bearbeitung, technische Bearbeitung und Assistenz/CAD/GIS. Die Stundensätze dienen ausschließlich der Abrechnung gesondert beauftragter Zusatzleistungen und ersetzen nicht das für den beschriebenen Leistungsumfang anzubietende Pauschalhonorar.

Das Angebot ist prüffähig und vollständig einzureichen. Unklare oder nicht nachvollziehbare Preisbestandteile können im Rahmen der Angebotswertung negativ berücksichtigt werden.

9. Weitere Anforderungen an Bearbeitung, Abstimmung und Datenübergabe

Die Bearbeitung der Verkehrstechnischen Untersuchung erfolgt in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber. Zu Beginn der Bearbeitung ist ein Auftakttermin durchzuführen, in dem Untersuchungsraum, Methodik, Zählstellen, Zählzeitpunkte, Prognoseansätze, erforderliche Eingangsdaten sowie der Zeit- und Ablaufplan verbindlich abgestimmt werden. Vor Fertigstellung des Abschlussberichts ist ein Berichtsentwurf zur Prüfung durch den Auftraggeber vorzulegen.

Soweit für die Bearbeitung erforderlich, sind Abstimmungen mit weiteren fachlich betroffenen Stellen vorzusehen. Hierzu können insbesondere die Straßenverkehrsbehörde, der Straßenbaulastträger, der ÖPNV-Aufgabenträger beziehungsweise die Verkehrsbetriebe, Feuerwehr und Rettungsdienst, Entsorgungsträger sowie Versorgungsträger gehören. Die Abstimmungsergebnisse sind nachvollziehbar zu dokumentieren und in die Untersuchung einzubeziehen.

Der Auftraggeber erhält das Recht, sämtliche Arbeitsergebnisse im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens, der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung, der politischen Beratung, der Abstimmung mit Fördermittelgebern sowie für weitere projektbezogene Planungen und Gutachten zu verwenden, zu vervielfältigen und weiterzugeben. Dies gilt insbesondere auch für die Weitergabe verkehrlicher Eingangsdaten an andere Fachgutachter, beispielsweise für schalltechnische Untersuchungen.

Zuschlags- und Wertungskriterien

Die Vollständigkeit der Unterlagen ist Voraussetzung für den Verbleib in der Wertung. Die eingereichten Angebote müssen vollständig sein und die geforderten Informationen beinhalten. Zu allen geforderten Nachweisen ist eine eindeutige Seitenzahl zur Bearbeitung vorgegeben. Bei Überschreitung dieser Seitenzahl werden nur die geforderten Seiten bewertet. Inhalte auf den zusätzlichen Seiten werden in der Bewertung nicht berücksichtigt und werden als fehlend eingestuft. Eine Nachforderung zur Kürzung erfolgt in diesem Fall nicht.

Die Angebotswertung wird anhand der Kriterien vorgenommen:

Der Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebote erteilt. Die Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots erfolgt auf der Grundlage des besten Preis-Leistungs-Verhältnisses. Das Verhältnis wird mit der Bestangebots-Quotienten-Methode wie folgt berechnet:

$$L = \frac{\text{Leistungspunktzahl des Angebotes}}{\text{Beste vorhandene Leistungspunktzahl}} * \text{Gewichtung}_{\text{Qualität}}$$
$$+$$
$$P = \frac{\text{Niedrigster Angebotspreis}}{\text{Preis des Angebotes}} * \text{Gewichtung}_{\text{Preis}}$$
$$=$$

Wertungskennzahl

**Stadt Brandenburg an der Havel – Leistungsbeschreibung Verkehrstechnische Untersuchung –
Bebauungsplan „Packhof“**

Kriterien		Gewichtung in %	Max. erreichbare Punkte
Preis (P)		75 %	75
P	Kosten	75	75
	Nachweis: Aufwands- und Honorarkalkulation gegliedert nach Leistungsbausteinen (siehe Preisblatt) mit Arbeitsstundenschätzung. Das Kriterium wird mit maximal 30 Punkten gewertet. Zur Berechnung wird die der Tabelle vorangestellte Formel verwendet. Ungewöhnlich niedrig erscheinende Angebote bleiben einer gesonderten vergaberechtlichen Prüfung vorbehalten.		
L	Nachweis der fachlichen Eignung	Insgesamt 25 %	25
	Vorstellung des Unternehmens: Nachweis: Vorstellung des Unternehmens (max. 1 A4-Seiten)	5	
	Nachweis 3 Referenzprojekte Nachweis: Beschreibung von 3 Referenzen (max. 1 A4-Seiten je Referenz) Jedes Referenzprojekt soll auf einer A4 Seite vorgestellt werden. Die eine A4 Seite darf nicht überschritten werden. Alles über die eine Seite hinaus wird nicht in die Wertung miteinbezogen.	10	
	Fachliche Eignung Projektteam Nachweis: zu jedem projektrelevanten Mitarbeitenden ein Lebenslauf mit relevanten Daten max. 1 A4 Seiten je Mitarbeitenden. Benennung und Qualifikation Projektleiter/-in <u>Maßgeblich sind insbesondere:</u> Ingenieur- und/oder Verkehrsplanungsbüros mit fachlicher Qualifikation und Erfahrung in Verkehrsplanung und -technik nachweisbare Erfahrung in der Durchführung verkehrstechnischer Untersuchungen Erfahrung in der Erhebung, Aufbereitung und Analyse verkehrlicher Daten, insbesondere Verkehrszählungen und Knotenstromerhebungen Erfahrung in der verkehrstechnischen Bewertung und Leistungsfähigkeitsberechnung von	10	

**Stadt Brandenburg an der Havel – Leistungsbeschreibung Verkehrstechnische Untersuchung –
Bebauungsplan „Packhof“**

	Knotenpunkten und Verkehrsanlagen unter Anwendung einschlägiger Richtlinien und Regelwerke Erfahrungen in der Analyse von Verkehrsbelastungen und Verkehrsabläufen sowie der Entwicklung und Bewertung verkehrlicher Varianten und Maßnahmen nachweisbare Kenntnisse in der GIS-gestützten Bearbeitung und Darstellung verkehrlicher Daten sowie in der Anwendung einschlägiger verkehrstechnischer Software Erfahrungen in der Abstimmung und Präsentation verkehrstechnischer Untersuchungsergebnisse gegenüber Auftraggebern, Behörden und weiteren Beteiligten		
--	--	--	--